



KULTURFONDS
Frankfurt Rhein Main



KulturRegion
ankkkfurtRheinMain

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Route der Industriekultur Rhein-Main

MECHANIC ACUSMATIC

Ein akustisches Triptychon

Eine vielstimmige Klanginszenierung in den Asbach Hallen,
Rüdesheim am Rhein, vom.28.8. – 03.09. 2023
von **Werner Cee**

Ist „Natur“ ein kulturelles Produkt?

Jeder Epochenwechsel verändert das Verständnis von/das Verhältnis zur Natur. Ist sie in der Romantik Sehnsuchtsort, so nutzt die Industrialisierung ihre Kräfte.

Im Informationszeitalter ist ihre Fragilität, ihre Gefährdung Thema.

Das hinterlässt auch Spuren in der Musik und deren Rezeption. Beschreibt Beethoven in der Pastorale noch ein Naturidyll, kommen wenig später mechanische Musikinstrumente in Mode, die Musik und Naturidyll nachahmen.

Heute können wir jeden Klang aufzeichnen und wieder abbilden, Musik aus riesigen Datenbanken bereitstellen, die Klänge der Natur in Archiven einlagern.

Die Komposition thematisiert solche Aspekte – die Industriehallen sind die ideale Bühne dafür.

Es ist, als könne man im Inneren der Klänge umhergehen. Fragile Ordnungen entstehen ständig neu und zerfallen sogleich wieder in zufällig erscheinende Einzelereignisse.

Jeder Ort innerhalb der drei begehbaren Räume eröffnet neue Perspektiven, neue Dynamiken, neue Aspekte der vielstimmigen akustischen Welt.

Vom Raunen.

Über dem zentralen Raum liegt eine entrückte Klangatmosphäre. Darin, wie Irrlichter, Melodiefragmente aus Beethovens Pastorale und Aufnahmen von Instrumenten des mechanischen Musikkabinetts.

„Wir sind dem Aufwachen nah, wenn wir träumen, daß wir träumen.“ Novalis

Im Räderwerk.

Im zweiten Raum erklingen die Geräusche der Musikautomaten in einer musique concrète. Die kleinen Nebengeräusche der Mechaniken, hyperrealistisch aufgenommen, isoliert und vergrößert, entwickeln einen monumentalen Industrial Sound. Eine Komposition aus Poltern und Surren, Schaben und Rattern, synchron und asynchron, erzeugt den Eindruck einer fast surreal wirkenden Maschinenhalle .

Die Träume

Hier entfaltet sich ein pastorales Naturidyll, eine ambivalente Klanglandschaft, in der sich nicht mehr unterscheiden lässt, ob die Klänge natürlichen, instrumentalen oder mechanischen Ursprungs sind. Heute verströmen die Musikautomaten eine gewisse Melancholie. Sie künden von einer vergangenen Epoche, die zu ihrer Zeit voller Leben war, voller Hoffnung auf Fortschritt und eine bessere Zukunft.

Asbachhallen Rüdesheim am Rhein

1892 gründete Hugo Asbach in Rüdesheim am Rhein die »Export-Compagnie für deutschen Cognac« – heute als »Asbach-Uralt GmbH« eine weltweit bekannte Marke. Der deutsche Cognac sollte dem französischen Vorbild in nichts nachstehen. Zunächst mit nur zwei Brennblasen gegenüber dem Bahnhof in Rüdesheim am Rhein betrieben, wuchs das Unternehmen stetig und beschäftigte zu seinen Hochzeiten mehr als 400 Mitarbeiter/innen. Nach dem Verkauf des Betriebes an die Underberg AG stand das Gelände zunächst leer, nur die ebenfalls dort befindliche Pralinenproduktion wurde ab dem Jahr 2000 als »Rüdesheimer Confiserie Pralinen GmbH & Co. KG« von der Firma Reber betrieben. 2015 übernahm die ortsansässige Familie Wendel den als Asbachgasse bekannten Teil des Firmensitzes und arbeitet seither daran, das weiträumige Areal mit dem alten Werksgelände wieder mit Leben zu füllen und zum Treffpunkt für Besucher/innen und Bürger/innen der Stadt zu machen.

Öffnungszeiten 28.8. – 03.09. Mo – Fr | 14 – 19 Uhr. Sa | 14.00 – 20.00 Uhr. So | 12.00 – 19.00 Uhr

Adresse Am Rottland 6 | 65385 Rüdesheim am Rhein
Info Annemarie Wendel, 0160 90539178 | info@asbachgasse.de



Werner Cee

Werner Cee ist Komponist, Klangkünstler, Hörfunkautor und -regisseur. Er studierte Malerei an der Städelschule in Frankfurt und arbeitete als bildender Künstler sowie als Musiker in der experimentellen Rockmusik- und Improvisations-Szene. In den 90er Jahren folgten Arbeiten im Medienkunstbereich, Klang- und Lichtinstallationen, die Wechselwirkungen von Klang, Musik, Architektur und der Akustik der jeweiligen Orte erlebbar machen, ebenso wie akusmatische Kompositionen und Ars-Acustica für den Rundfunk. Werner Cees Arbeiten wurden mit zahlreichen Stipendien und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter 2010 und 2020 mit dem Prix Italia. Lehrtätigkeiten für Klangkunst und audiovisuelles Gestalten führten ihn an die Kunsthochschule Saarbrücken und die Hochschule der Künste Bern.

Seine oft großflächig angelegten Klangerbeiten wurden bei namhaften Festivals präsentiert, darunter Donaueschinger Musiktage, KunstFestSpiele Herrenhausen, Schumannfest Düsseldorf, Beethoven Jubiläum, Akademie der Künste, Berlin



